

ist Ursache, daß einzelne Theile ihrer gewölbten Oberfläche dem beschränkten Blicke des Menschen als platte Kreisflächen erscheinen. Aus diesem Grunde sehen wir den Horizont überall so, wie in unserer Heimath (Allgemeine Weltkunde §. 3.).

Wandern wir durch eine Wüste, bis endlich ein bewohntes Land, oder eine Stadt, oder auch nur ein Gebirge in unser Auge fällt, dem wir uns nähern; segeln wir auf dem Meere, und es begegnet uns eine Insel, ein Leuchtturm oder ein Segel; fahren wir vom Ufer ab, oder nähern wir uns aus weiter Ferne demselben: so machen wir überall die Bemerkung, daß die erhabenen Gegenstände, denen wir zurücken, uns zuerst mit der Spitze und dann immer weiter hinab sichtbar werden, als stiegen sie oder wie eine Anhöhe hinan (durch Zeichnung zu veranschaulichen). Erst in ziemlicher Nähe erblicken wir, wenn auch noch undeutlich, den Fuß des Gebirges, das Ufer der Insel, den Grund des Thurmes, die Wurzel des Baumes, den Rumpf des Schiffes. Dasselbe erfährt Jeder, der auch nur eine kleine Reise macht. In Nord und Süd, in Ost und West, auf der ganzen Erde machen wir diese Erfahrung. Was bleibt uns weiter übrig, als anzunehmen, daß die Erde einer Kugel wenigstens ähnlich sei. Wäre die Erde eine ebene Fläche, so müßten uns entfernte Gegenstände überall, wo die Aussicht nicht gehemmt ist, gleich ganz und gar erscheinen.

Die Erde ist schon oft nach verschiedenen Richtungen umschifft worden, was nur bei einer Kugel möglich ist, da die Reisenden ihre Haupttrichtung nicht ändern, sondern z. B. immer westlich oder immer östlich steuern und doch zuletzt wieder an ihren Ausgangspunkt gelangen. Die berühmtesten Erdumsegler sind: Magellan (reiste 1519 den 10. Aug. aus Sevilla in Spanien ab, durch die nach ihm benannte Meerenge und das stille Meer, wo er auf den Diebsinseln erschlagen wurde. Ein Schiff dieser Expedition kam den 7. Septembtr 1522 nach Spanien zurück), Drake (spr. Dreke, 1577 — 80), Anson (1740 — 44), Cook (spr. Kuk, 1768 — 79, bei der dritten Fahrt erschlagen auf Owaïhi) und die beiden Forster, la Perouse (1786 — 88), Krusenstern (1803 — 6), Kokebue (1815 — 18, 23 und 26).

Reisen wir nach Norden, so sinken hinter uns Sterne, die wir hoch am Himmel glänzen sahen, immer tiefer und verschwinden endlich ganz, während sie sich doch scheinbar von Westen nach Osten bewegen; dagegen steigen Sterne im Norden vor uns auf, die wir nie gesehen haben, und die bekannten kommen unserm Scheitelpunkte immer näher. Könnten wir diese Erfahrung machen, wenn die Erde eine ebene Fläche wäre?

Wir fahren nach Morgen zu und bemerken, wenn wir mit einer guten Uhr versehen sind, daß die Sonne täglich früher aufgeht, als dies nach unserm Kalender geschehen müßte. Eben so ist es mit dem Monde und den Sternen. Segeln wir aber nach